

## Erfahrungsbericht Erasmus Sevilla Februar 2020 – März 2020

Wegen des Coronavirus war ein Auslandssemester vor Ort bedauerlicherweise für die geplante Aufenthaltszeit von sechs Monaten nicht möglich.

Nichtsdestotrotz kann ich sogar nach meinem einmonatigen Aufenthalt bestätigen, dass wer ein „typisches“ Bild von Spanien im Kopf hat (hohe Temperaturen, herzliche Menschen, Flamenco, Stierkampf, Fiesta, Siesta, Tapas, Sangría und Tinto in Unmengen...), bei all dem in Sevilla fündig wird.

### Vorbereitung

Für mich stand schon bereits zu Beginn meines Studiums fest, dass ich ein Auslandssemester absolvieren wollte, auch wenn ich noch nicht wusste, wo. Durch die Restplatzvergabe hatte ich das Glück, dieses in Sevilla absolvieren zu dürfen.

Das für das Studium an der Universidad de Sevilla geforderte Sprachniveau ist B1.

Viel vorzubereiten gab es eigentlich nicht. Abgesehen von den Unterlagen für die Erasmusbewerbung musste ich nach meiner Annahme an der Universidad de Sevilla bloß eine Vorauswahl der Kurse treffen und ein paar Dokumente für die Immatrikulation vor Ort in Sevilla vorbereiten.

### Unterkunft

Ich bin zuerst in einem Hostel untergekommen, um mich vor Ort auf Wohnungssuche zu begeben. Das hat einige Vorteile, zum einen kann man in dem Hostel bereits erste Kontakte knüpfen und Anschluss finden. Zum anderen ist es sehr von Vorteil, dass man die Wohnungen besichtigen kann, denn es ist immer ein Risiko, in eine Wohnung einzuziehen, ohne sie vorher angesehen zu haben.

Anschließend habe ich dann im Internet nach Wohnungen gesucht, besonders zu empfehlen sind die Seiten [easypiso.com](http://easypiso.com), [idealista.com](http://idealista.com) oder [pisocompartido.com](http://pisocompartido.com). Man sollte aufpassen, wenn der Vermieter im Vorhinein eine Kaution überwiesen haben möchte.

### Universität/Studium

In Sevilla angekommen begeben sich euch so schnell wie möglich zum Centro Internacional (Avenida Ciudad Jardín 20-22, 41005 Sevilla) und lasst dort die Confirmation of Enrolment unterzeichnen. Dort abzugeben sind eine Kopie eures Personalausweises, eurer europäischen Krankenversicherungskarte und ein Passfoto für die Immatrikulation. Außerdem zahlt ihr bei der Santander-Bank um die Ecke eine kleine Gebühr für euren Studierendenausweis, welcher euch wenig später per Post nach Hause geschickt wird (deshalb, wenn möglich, vorher eine Unterkunft klarmachen).

Es werden von der Uni kostenlose Spanischkurse angeboten, wenn ihr daran teilnehmen möchtet, müsst ihr euch ebenfalls im Centro Internacional dafür einschreiben. Alle anderen Kursanmeldungen/-änderungen und alles was das Learning Agreement betrifft, werden in der Secretaría der entsprechenden Fakultät bearbeitet, sprich für die Romanistik an der Ventanilla Erasmus in der Facultad de Filología, vorher sollte jedoch online ein Termin (Cita Previa) vereinbart werden, da der Andrang, vor allem vor Semesterstart, sehr groß ist.

### Leben in Sevilla

Ich habe mich von Anfang an sehr willkommen und zu Hause in Sevilla gefühlt. Die Stadt hat mich schon bei meinem ersten Spaziergang in ihren Bann gezogen und ich hatte immer ein gutes Gefühl, bis heute, und würde am liebsten sofort dorthin zurückkehren.

Sie hat eigentlich die perfekte Größe, sie ist weder zu groß noch zu klein und bietet trotzdem alle Annehmlichkeiten einer modernen Großstadt.

Allerdings wurde nach einem Monat der nationale Notstand verkündet, sodass ich wegen der Ungewissheit fürs Erste wieder nach Deutschland geflogen bin.

Anschließend wurden die Vorlesungen online fortgesetzt und der Präsenzunterricht für das Semester verboten, sodass es für mich keinen Sinn ergab wieder zurückzufliegen. Das Auslandssemester habe ich dann nichtsdestotrotz in Köln in Form von Online-Prüfungen beendet.